

PRACTICE PEACE IN BELFAST

Konflikttransformation, Diskriminierung, Religiöse Konflikte



Während der Verhandlungsrunden: Die Teilnehmenden diskutieren mögliche Maßnahmen

SZENARIO & ABLAUF

Das Planspiel ist zweigeteilt. Es beginnt mit dem Status Quo. Dabei müssen sich die Teilnehmenden auf Maßnahmen zu verschiedenen Themen einigen (innergemeinschaftliche Beziehungen und Versöhnung; Bildung, Kultur und Wirtschaft; sowie Sicherheit). Diese Maßnahmen werden von den Teilnehmenden selbst entwickelt und während der Verhandlungsphase diskutiert. Im Rahmen der Plenarsitzung wird dann abgestimmt und nur die hier verabschiedeten Maßnahmen fließen in den endgültigen Maßnahmenplan ein. Im zweiten Teil, sechs Monate später, müssen sich die Teilnehmenden auf Basis einer Evaluation der Europäischen Kommission (Spielleitung) mit den aus dem Maßnahmenplan resultierenden Konsequenzen und unvorhergesehenen Effekten auseinandersetzen und korrigieren.

ZIELE

Das allgemeine Ziel ist es, einen Kompromiss zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Parteien und Gemeinden zu finden. Die Teilnehmenden müssen eigene Vorschläge entwerfen, wie der Versöhnungsprozess in Belfast vorangetrieben werden kann. Daher müssen sie innovativ und gleichzeitig überzeugend sein, um die nötigen Mehrheiten zu finden.

BESCHREIBUNG

Das Planspiel beschäftigt sich mit Diskriminierung und ihren Auswirkungen. Die Teilnehmenden haben die schwierige Aufgabe einen lang andauernden Konflikt zu bearbeiten. Dabei müssen sie einen Aktionsplan aufstellen, um die Trennung der Bevölkerungsgruppen entlang der Religionszugehörigkeit zu überwinden. Bis heute sind viele Viertel ausschließlich von einer Religionsgruppe bewohnt und andere sind nicht willkommen. Im Planspiel schlüpfen die Teilnehmenden in die Rollen von Politiker_innen des Belfast City Council, weiteren Politiker_innen, sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren und sind aufgefordert, einen Maßnahmenplan auszuarbeiten, der Aspekte aus Kultur, Sprache und Sicherheit beinhaltet.



Vor der Plenarsitzung: Die Teilnehmenden verschaffen sich einen Überblick der entwickelten Maßnahmen.

Lernziele:

- Entwicklung eigener Ideen, wie Versöhnung unterstützt werden kann
- Teamarbeit zwischen Mitgliedern mit verschiedenen Interessen und religiösen Ansichten
- Entwicklung, Nutzung und Verfeinerung von Verhandlungskompetenzen

Zielgruppe: Schüler_innen und Studierende zwischen 16-25 Jahren. Vorwissen über den Konflikt ist nicht notwendig.

Teilnehmende: 15 bis 30

Dauer: 1 bis 2 Tag(e)

Typ: realistisch

Sprachen: Deutsch und Englisch